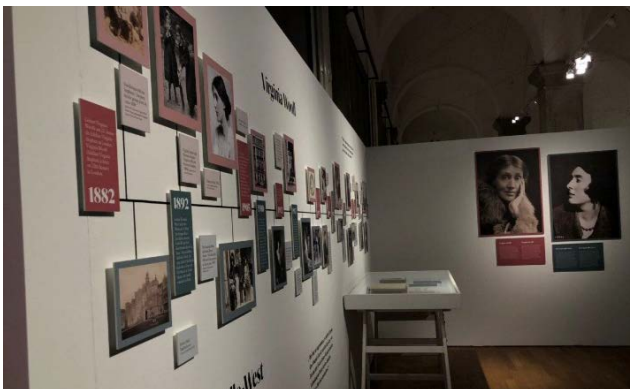


Schülerbesuch der Schule Nr. 60 aus Taschkent, Usbekistan in Bayern



In der 5. Klasse hatte unsere Deutschlehrerin uns gefragt: "Habt ihr mal Deutschland besucht?" Viele haben nein geantwortet. "Noch nicht" – hat unsere Lehrerin gesagt. In der 11. Klasse ist dieser Traum dank unserer zwei Lehrerinnen und dem BayBIDS-Programm in Erfüllung gegangen. Wir haben eine ganze Woche in Bayern verbracht – drei Tage in München, zwei in Regensburg und einen in Passau. 15 Schüler und Schülerinnen aus Usbekistan aus der ZfA-Schule Nr. 60 hatten die Möglichkeit ganze Woche im Dezember in Deutschland zu genießen und sich Universitäten anzuschauen.



Unsere Reise hat mit einem behaglichen Fleck der Ruhe in einer großen und schnellen Stadt – München angefangen – das Literaturhaus. Man kann sich dort nicht nur geistig erfüllen und inspirieren, sondern auch interessante Menschen kennenlernen und verschiedene künstlerische Veranstaltungen besuchen.

Am 2. Tag haben wir die Ludwig-Maximilian-Universität besucht, die geisteswissenschaftlich orientiert ist. Wir haben kurze Informationen über das Studium und die Studiengänge bekommen. Die riesengroße Bibliothek und die gefüllten Hörsäle haben uns eine richtige Atmosphäre des Studiums vermittelt. Am Ende des Tages haben wir die Papierfabrik Gmund am Tegernsee besucht. Der Tegernsee hat sich uns mit kaltem Wetter, aber sehr gemütlicher Atmosphäre

durch kleinere Häuser und Cafés gezeigt. Alles war zur Weihnachtszeit verziert und überall haben wir Weihnachtslieder gehört.



Am 3. Tag haben wir das Studienkolleg in München besucht und danach sind wir nach Regensburg gefahren, wo wir auf einen weltberühmten romantischen Weihnachtsmarkt gegangen sind. Dort waren zahlreiche Ladentische, die mit Lichtern geschmückt waren, sich unterhaltende Menschen, Glühwein und andere Getränke. Deshalb kann man davon ausgehen, dass ein Adverb wie "romantisch" genau das beschreibt, was dort in die Seelen gepflanzt wurde.

Am 4. Tag nahm uns die Reise mit nach Passau. Die Stadt, die man deutsches Venezia nennt. Durch Passau fließen drei Flüsse: Donau, Inn und Ilz. Eine sehr ruhige Stadt mit einer mystischen Atmosphäre und einem besonderen Zeitgeist. Hier haben wir die Universität Passau besucht, wo wir in einer echten Vorlesung sitzen durften, die uns die Chance gegeben hat, das Leben als Studierende zu empfinden. Probiert haben wir dort noch das Essen, das auch sehr lecker war.

Am 5. Tag sind wir nach Regensburg zurückgekehrt und haben die Hochschule OTH Regensburg besucht, die uns ein interessantes Spiel vorgeschlagen hat, was uns geholfen hat, die Hochschule besser kennenzulernen und interessante Fakten über die Hochschule zu erfahren. Nach dem Besuch der Hochschule sind wir alle traurig nach München gefahren, da unsere Reise zum Ende kam, ebenso wie mein Bericht jetzt ein Ende finden wird. Am letzten Tag in München haben wir nationales deutsches Essen im Restaurant gegessen und den Olympiaturm besucht.

Diese Reise war der Wendepunkt und die Motivation für viele Schülerinnen und Schüler, das Studium in Deutschland beginnen wollen, um die Zukunft mit diesem Land zu verbinden. Eine von diesen Schülerinnen bin ich. Wenn ich älter bin, möchte ich mich aus Deutschland erinnern, wie ich diesen Bericht in Usbekistan schrieb.

Anna Khvan

Hier haben noch die anderen Schülerinnen und Schüler ihre Ereignisse über die Reise nach Bayern mitgeteilt:



„Ein Rundgang durch die **Papierfabrik Gmund** hat uns viel gebracht, wir haben den gesamten Prozess der Papierherstellung mit eigenen Augen gesehen. Wir haben verschiedene Papiersorten kennengelernt und erkannt, dass die Herstellung von Papier ein langer und sorgfältiger Prozess ist. Da habe ich mit der Kunst viel zu tun, war ich sehr beeindruckt und habe viele neue Dinge entdeckt“.

„**Studienkolleg München** ist ein neuer und interessanter Platz, wo alles modern aber gleichzeitig sehr gemütlich ist. Die Leute sind sehr freundlich, ehrlich und hilfsbereit, dass sie wirklich gut uns zum Studium in München und überhaupt in Deutschland motiviert haben. Alles ist so perfekt vorbereitet, dass ich schon dort studieren wollte, obwohl es sehr schwierig sein kann“.



„In der letzten Nacht unseres Aufenthalts in Deutschland haben wir ein **Basketballspiel** zwischen den Mannschaften von Bayern München und St. Petersburg Zenit besucht. Während des gesamten Spiels lag der Vorteil auf der Seite der Gastgeber, wodurch die Deutschen siegten. Nach dem Schlusspfiff stand es 77:69. Während der Spielpausen unterhielt eine Gruppe von Münchner Cheerleadern. Es war ein richtiges Basketballfestival. Der letzte Abend in Deutschland wird für immer in Erinnerung bleiben“.

„Auf dem **Fernsehturm** habe ich fast ganz München gesehen, nämlich Häuser, Fabriken, Stadien. Auch im Fernsehturm selbst gab es ein kleines Museum für Rockmusik. Für mich das sehr cool und ungewöhnlich ist. Dieser Fernsehturm ist genauso schön wie der Olympiapark und wenn ich in Zukunft wieder nach München fliege, werde ich diesen Park auf jeden Fall noch mal besuchen“.

„Während unserer Deutschlandreise ist es uns gelungen den **Olympiapark München** zu besuchen, der 1972 für die Olympische Spiele gebaut wurde. Dieser Park war unglaublich! Da finden Sie Tennisplätze, ein Stadion und vom Turm im Park aus haben Sie einen atemberaubenden 360-Grad-Panoramablick auf München. Wir konnten nicht wegfliegen, ohne eine so hervorragende Arbeit wie den Olympiaturm während einer touristischen Tour zu besuchen“.

Über die **OTH Regensburg** von Sobirov A.

Von 9. bis 14. Dezember war ich mit meinen Klassenkameraden mit Hilfe von dem BayBIDS-Projekt in München, Regensburg und Passau. Wir haben Universitäten, Hochschulen und viele Sehenswürdigkeiten besucht. Vor allem hat mir OTH Regensburg gefallen. Dort hat Frau Pentner eine Präsentation über die Hochschule gezeigt und auf alle unsere Fragen beantwortet. Da ich mich für technische Bereiche interessiere, waren alle Informationen für mich sehr nützlich. Besonders hatte ich Interesse an Maschinenbau und ich habe alles darüber erfahren. Dann haben wir ein Gespräch mit einem Stipendiaten, er hat uns gezeigt, wie man für Stipendium bewerben und es bekommen kann. Darüber hinaus hatten wir Möglichkeit durch die Hochschule gelaufen, mit Studenten sprechen und auf die Fragen, die von Lehrerin uns gegeben wurden, Antworten finden. Später wurden wir alle zusammen zum Mittagessen in Hochschul-Mensa eingeladen. In der Mensa waren verschiedene Speisen, Salaten und Getränke, so dass jeder Auswahl hat. So sind wir zum Ende gekommen, und kurz gesagt, war unser Besuch in OTH Regensburg informativ und interaktiv.

Über die **OTH Regensburg** von Vladimir Nikolaev

Die Reise war wunderbar! Ich habe zum ersten Mal Deutschland besucht und alle meine Erwartungen wurden übertroffen. Infrastruktur, historische Denkmäler und natürlich zahlreiche Weihnachtsmärkte haben mich sehr tief beeindruckt. Nicht ausgelassen ist das Hauptziel: Besuche der drei deutschen Unis und Hochschulen, von denen OTH Regensburg mir am meisten gefallen hat. Erstens gab es statt standardisierter Campusführung eine Campus-Rallye mit Fragen, die man beantworten konnte nur, wenn man das ganze Gelände selbst herumläuft und gleichzeitig die Studenten und Lehrkräfte nachfragt. Jetzt kennen wir die OTH fast genauso wie unsere Schule! Außer der klassischen Uni-Vorstellung hatten wir eine Gelegenheit mit ein paar Studenten und einem BayBIDS-Stipendiaten zu unterhalten, der alles über die Bewerbung erklärt hat. Und die angebotenen Studiengänge sind auch sehr interessant und ungewöhnlich, vor allem in Ingenieurfachrichtungen. Darüber hinaus steht an der OTH auch duales Studienangebot zur Verfügung, das insbesondere in technischen Fachrichtungen sehr nützlich ist, weil es doppelt mehr Betriebspraxis versorgt und bessere Erwerbstätigkeit leistet. Insgesamt war es für mich eine tolle Möglichkeit, mit Hochschulen kennenzulernen, an denen ich später gerne studieren möchte. Viele Danksagungen für ein spannendes und unvergessliches Schnupperstudium! Ich wünschte nur, es hätte länger gedauert.